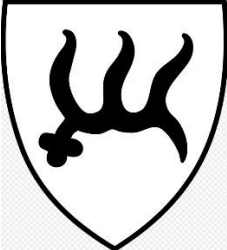
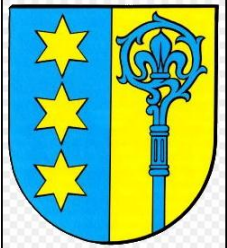
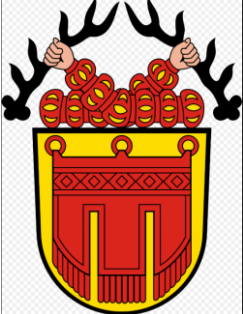
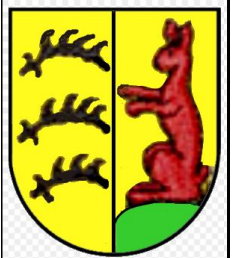
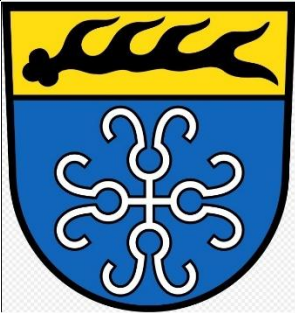


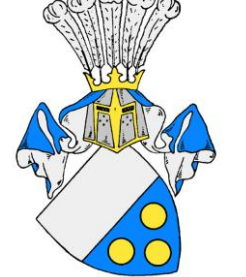
Das war nach H. Decker-Hauff der Stand von 1888 – Freudenstädter Heimatblätter

1	Hoheneck, Amtsstadt		
2	Aragon, angeblich Ahn		
3	Rottweil, Reichsstadt?		
4	Münsingen, Amtsstadt		
5	Altenburg, Kr. Reutlingen, Filialdorf		
6	Horrheim, Stadt	 	
7	Neuenbürg, Amtsstadt		

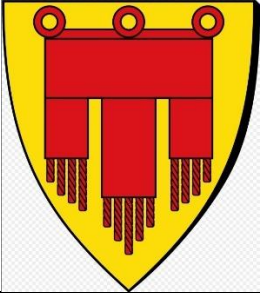
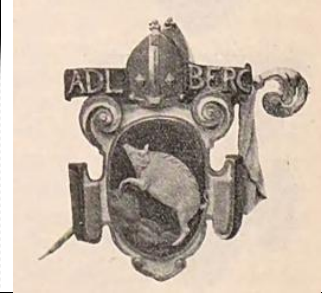
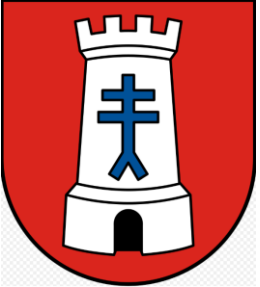
8	Dornstetten, Amtsstadt		
9	Herrenberg, Amtsstadt		
10	Nürtingen, Amtsstadt		
11	Asperg, Amtsstadt		
12	Dornhan, Amtsstadt		
13	Balingen, Amtsstadt		
14	Rechentshofen, bei Hohenhaslach Klosterhofmeisterei Das Kloster Rechentshofen wurde im Zuge der Reformation 1556 ebenfalls aufgelöst und diente anschließend zunächst als herzogliches Jagdschloss		

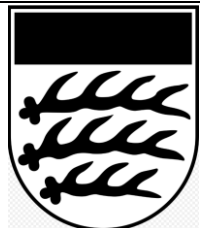
15	Göppingen, Amtsstadt		
16	Vaihingen, Amtsstadt		
17	Oberriexingen, Stadt		
18	Leonberg, Amtsstadt		
19	Tübingen, Amtsstadt		
20	Rosenfeld, Amtsstadt		
21	Hohenhaslach, Stadt		

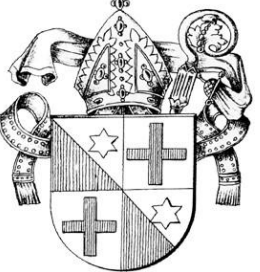
22	Kirchheim unter Teck, Amtsstadt		
23	Weilheim, a. Teck, Stadt		
24	Calw, Amtsstadt		
25	Leutkirch wie 3		
26	Brackenheim, Amtsstadt		
27	Bottwar, Amtsstadt		

28	(Mark)Gröningen, Amtsstadt		
29	Waldenbuch, Stadt	 	
30	Belchamp, Kloster in Mömpelgard südlich des Doubs - Keine Reste mehr vorhanden		
31	Niederhofen bei Brackenheim, Dorf ummauert Gehört heute zu Schwaigern		
32	Kleingartach, Stadt		
33	Heimsheim, Stadt		
34	Grötzingen, Stadt - heute Allmendingen württembergisches Lehen der Freiherren von Freyberg Herrschaft Steußlingen		

35	Güglingen, Amtsstadt		
36	Weinsberg, Amtsstadt		
37	Beilsheim, Stadt	 	
38	Pfaffenhofen bei Brackenheim, Dorf ummauert		
39	Neuffen, Amtsstadt		
40	Wildbad, Amtsstadt		
41	Alencon, Stadt und Herzogtum in der Normandie, 1605 /12 an Württemberg verpfändet	 	

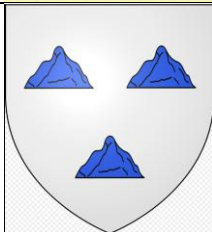
42	Marbach, Amtsstadt		
43	Böblingen, Amtsstadt		
44	Murrhardt, Stadt		
45	Adelberg, Klosteramt		
46	Schorndorf, Amtsstadt		
47	Bietigheim, Amtsstadt		
48	Blaubeuren, Amtsstadt		

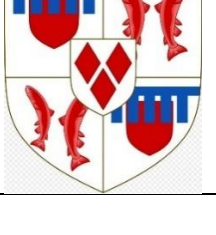
49	Backnang, Amtsstadt		
50	Weiler bei Esslingen, Klosterhofmeisterei Der Denkendorfer Pflughof war ein Wirtschaftshof des Klosters Denkendorf in Esslingen am Neckar. Von dort stammt ein Reliquiar (Kreuz), das nach der Auflösung des Denkendorfer Stifts 1598 in den Besitz Herzog Friedrichs I. gelangte – heute im Stuttgarter Landesmuseum		
51	Bayern, Ahn		
52	Österreich, Ahn		
53	Bitsch, Ahn		
54	Herrenalb, Klosteramt		
55	Waiblingen, Amtsstadt	 	

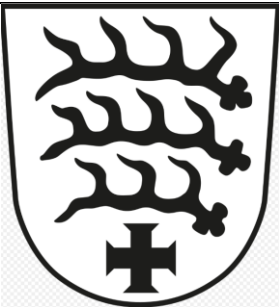
56	St. Georgen, Klosteramt			
57	Lichtenstern, Frauen – Klosteramt Lichtenstern ist ein Ortsteil von Löwenstein im Landkreis Heilbronn Der Ort geht auf das Kloster Lichtenstern zurück, das von 1242 bis 1554 bestand, kam 1504 an Württemberg. Nach der Auflösung entstand 1554 ein Klosteroberamt Schutzherr war Weinsberg			
58	Mecklenburg, Ahn			
59	Pommern, Ahn			
60	Bebenhausen, Klosteramt			
61	Ludwigsburg, Amtsstadt,- 1705 gegründet! Wurde erst später hinzugefügt			
62	Stuttgart, Amtsstadt			

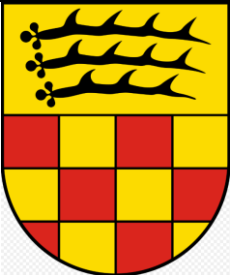
63	Portugal, Ahn		
64	Alpirsbach, Klosteramt		
65	Böhmen, Ahn	 	
66	Maulbronn, Klosteramt	 	
67	Murrhardt, Klosteramt Das ehemalige Kloster Murrhardt bestand als Benediktinerabtei St. Januarius in Murrhardt von 750 bis 1556 und von 1635 bis 1648.		
68	Offenhausen, Klosterhofmeisterei Heute Ortsteil von Gomaingen Anfang des 15. Jahrhunderts kam das Kloster unter die Hoheit der Grafschaft Württemberg. Württemberg hob das Kloster während der Reformation im 16. Jahrhundert auf. Die letzte Nonne verstarb 1613. Das Kloster wurde bereits Ende des 16. Jahrhunderts in ein herzogliches Gestüt zur Zucht von Pferden und Maultieren umgewandelt. Landgestüt Marbach		

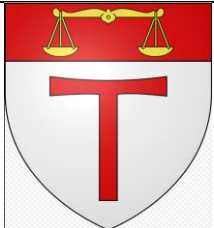
69	Denkendorf, Klosteramt		
70	Zwiefalten, Klostervogtei		
71	(Kl-)Reichenbach, Klosteramt		
72	Hirsau, Klosteramt	 	
73	Königsbronn, Klosteramt		
74	Sachsen, Ahn		
75	Pfullingen, Klosterhofmeisterei Das Kloster zur heiligen Cäcilia im baden-württembergischen Pfullingen war ein spätmittelalterliches Klarissenkloster. Es erhielt 1252 die Ordensregel von Papst Innozenz IV. und bestand bis etwa 1590, als die letzte noch lebende Nonne zum Protestantismus konvertierte. Heute sind von der Klosteranlage nur noch wenige Gebäude erhalten, darunter die Klosterkirche und das einzige noch		

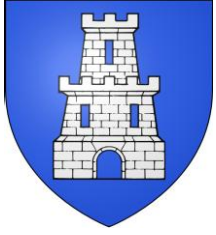
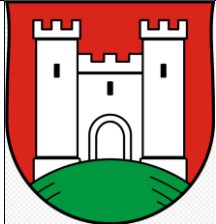
	erhaltene mittelalterliche Sprechgitter Europas.	
76	Polen, Ahn	
77	Hessen, Ahn	
78	Blamont, Stadt und Herrschaft in Mömpelgard	
79	Wendlingen, Stadt	 
80	Mailand, Ahn	
81	Reutin, Klosterhofmeisterei Ortsteil von Alpirsbach	
82	Blaubeuren, Klosteramt Das um 1085 von den Grafen von Tübingen am Blautopf gegründete Benediktinerkloster Blaubeuren wurde von Mönchen aus dem Kloster Hirsau bezogen. 1534/35 wurde ohne große Schwierigkeiten die Reformation durchgeführt. Infolgedessen wurde das Kloster aufgehoben und in eine evangelische Klosterschule umgewandelt	 

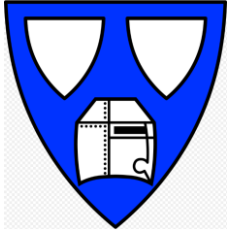
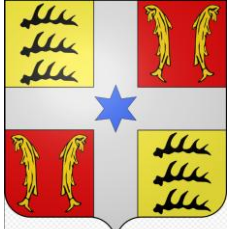
83	Mömpelgard, Ahn		
84	Urach, Amtsstadt		
85	Winnenden, Amtsstadt	 	
86	Sulz, Amtsstadt		
87	Ebingen, Amtsstadt		
88	Lorch. Klosteramt		
89	Möckmühl, Amtsstadt		
90	Salm, Ahn	 	

91	Schiltach, Stadt		
92	Anhausen, Klosteramt Kloster Anhausen ist eine 1125 gegründete ehemalige Benediktinerabtei an der Brenz in Bolheim, einem Ortsteil von Herbrechtingen im Landkreis Heidenheim, Baden-Württemberg. Das Kloster, jetzt <i>Anhausen</i> genannt, wurde zum ersten Mal durch Herzog Ulrich von Württemberg im Jahre 1536 aufgehoben und in eine von dreizehn württembergischen Klosterschulen umgewidmet. Wappen von Langenau		
93	Tuttlingen, Amtsstadt		
94	Steinheim, ehemaliges Frauenkloster		
95	Merklingen, Klosteramt (Herrenalb) Im 16. Jahrhundert wurde Merklingen durch die Reformation des Klosters Herrenalb ein Teil des Herzogtums Württemberg, blieb jedoch Sitz der gleichnamigen nun evangelischen Klosterpflege.		
96	Sindelfingen, Amtsstadt		

97	(Neu-)Bulach, Stadt	
98	Lauffen a. Neckar, ehemaliges Frauenkloster Das Kloster Lauffen war ein Frauenkloster, das um 1285 erstmals erwähnt wurde. Im Zusammenhang mit der Einführung der Reformation wurde es 1553 aufgelöst. Der säkularisierte Besitz des Klosters wurde danach bis 1807 als Klosterhofmeisterei verwaltet.	
99	Zavelstein, Stadt	
100	Freudenstadt, Amtsstadt	
101	Hornberg, Amtsstadt	
102	Pfullingen, Amtsstadt	
103	Heubach, Amtsstadt	
104	Knittlingen, Stadt	

105	Lauffen a. Neckar, Amtsstadt	
106	Derdingen, Klosteramt (Herrenalb) Derdingen wurde erstmals 766 im Lorsche Codex erwähnt, seit 1247 unterschied man Ober- von Unterderdingen. Beide Orte gehörten anfangs zu verschiedenen Herrschaften, ehe sie 1247 an das Kloster Herrenalb kamen. Aus der Turmburg der Ortsherren wurde der Amthof des Klosters Herrenalb. Die Württemberger führten als Schirmherren des Klosters Herrenalb 1556 die Reformation ein. Bis 1807 existierte ein Pflegamt des Klosters Herrenalb.	
107	Haiterbach, Stadt	
108	Mömpelgard, Stadt und Grafschaft	
109	Altensteig, Amtsstadt	
110	Hericourt, Stadt i. Mömpelgard	

111	Clerval, Stadt am Doubs, Franche Comte, gehört zu Mömpelgard		
112	Horburg, Amtsstadt im Elsaß An der Stelle des ehemaligen spätrömischen Kastells stand im Frühmittelalter die Burg <i>Harburg</i> , später <i>Horburg</i> genannt, von der der Ortsname herrührt. 1543 ließ Georg von Württemberg-Mömpelgard sie von Grund auf neu errichten.	  	
113	Liebenzell, Amtsstadt		
114	Oppenau, Stadt Verpfändet an Württemberg		
115	Neu-Steußlingen, Herrschaft		
116	Reichenweier, Amtsstadt im Elsaß	 	
117	Besigheim, Amtsstadt		

118	Neuenstadt a. Kocher, Amtsstadt			
119	Mundelsheim, Amtsstadt			
120	Oberkirch, Amtsstadt, verpfändet an Württemberg			
121	Magnidamegon, Ort in Mömpelgard			
122	Franquemont, Herrschaft in Mömpelgard Der erste im französischen Adelslexikon erwähnte Franquemont war Jean de Franquemont († 1489), Vogt von Montbéliard. Über zehn Generationen Nachkommen von Jean folgten, Herren von Tremoing und Pierrefitte. Im 16. Jahrhundert brachten die Franquemonts fünf Ritter des St.-Georg-Ordens hervor.		Die Grafschaft Montbéliard bestand aus den Herrschaften Montbéliard, Blamont, Clémont, Châtelot, Héricourt, Grange, Clerval, Passavant und Franquemont. Keine Wappen erhalten	
123	Grange, Stadt u. Herrschaft in Mömpelgard		Die Grafschaft Montbéliard bestand aus den Herrschaften Montbéliard, Blamont, Clémont, Châtelot, Héricourt, Grange, Clerval, Passavant und Franquemont. Keine Keine Wappen erhalten	
124	Valognes, Stadt i. Herzogtum Alencon – Siehe 41			

125	Derdingen, Klosteramt II. zu Herrenalb Derdingen wurde erstmals 766 im Lorsch Codex erwähnt, seit 1247 unterschied man Ober- von Unterderdingen. Beide Orte gehörten anfangs zu verschiedenen Herrschaften, ehe sie 1247 an das Kloster Herrenalb kamen. Aus der Turmburg der Ortsherren wurde der Amthof des Klosters Herrenalb. Die Württemberger führten als Schirmherren des Klosters Herrenalb 1556 die Reformation ein.	
126	Chatelot, Herrschaft in Mömpelgard	Die Grafschaft Montbéliard bestand aus den Herrschaften Montbéliard, Blamont, Clémont, Châtelot, Héricourt, Grange, Clerval, Passavant und Franquemont. Keine Wappen
127	Saulnot, Herrschaft in Mömpelgard	Die Grafschaft Montbéliard bestand aus den Herrschaften Montbéliard, Blamont, Clémont, Châtelot, Héricourt, Grange, Clerval, Passavant und Franquemont. Keine Wappen
128	Clemont, Herrschaft in Mömpelgard	Die Grafschaft Montbéliard bestand aus den Herrschaften Montbéliard, Blamont, Clémont, Châtelot, Héricourt, Grange, Clerval, Passavant und Franquemont. Keine Wappen
129	Kirchheim u. Teck, ehem. Frauenkloster	
130	Passavant, Herrschaft in Mömpelgard	Die Grafschaft Montbéliard bestand aus den Herrschaften Montbéliard, Blamont, Clémont, Châtelot, Héricourt, Grange, Clerval, Passavant und Franquemont. Keine Wappen

131	Neidlingen b. Kirchheim, Amtsstadt		
132	Owen, Stadt		
133	Mandeurre, Herrschaft in Mömpelgard		
134	Etoban, Schloß und Herrschaft in Mömpelgard Durch eine Erbschaft kam die Herrschaft 1397 an das Haus Württemberg (Grafen von Montbéliard) und teilte fortan deren Schicksal.		
Es fehlten nach 1888 von den ursprünglichen Wappen:			
135	Herbrechtingen - Männerkloster		
136	Cannstatt, Amtsstadt		
137	Heidenheim, Amtsstadt		
138	Nagold, Amtsstadt		
139	Sachsenheim, Amtsstadt		
140	Wildberg, Amtsstadt		
141	???		
	???	61- Ludwigsburg wurde erst später hinzugefügt	